

Newsletter Dezember 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel sind für viele Menschen Anlass, Bilanz zu ziehen und einen Blick in das kommende Jahr zu werfen. 2017 war in Bayern wirtschaftlich ein ausgesprochen gutes Jahr, in Bayern und Deutschland politisch ein turbulentes und weltweit ein von vielen Krisen und Unsicherheiten geprägtes Jahr. Auch 2018 werden uns diese Entwicklungen weiter beschäftigen. Wie aber geht es Ihnen persönlich? Ich hoffe, dass Ihre eigene Bilanz gut ausfällt. Ich wünsche Ihnen für die Festtage vor allem Zeit. Zeit, um zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken. Zeit für gute Gedanken und schöne Gespräche. Zeit für die Familie und Freunde. Zeit, auch an die zu denken, denen es nicht so gut geht.



Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gesundes, freudvolles Jahr 2018.

Ihr Alexander Muthmann

Rückblick

Muthmann spendet zu Weihnachten 800 Euro für Mensch und Tier

Auch in diesem Jahr hat MdL Alexander Muthmann auf Weihnachtskarten verzichtet und das Geld stattdessen gespendet. Er und MdB Nicole Bauer aus Landshut haben je 500 Euro an die



MdL Nicole Bauer (v.l.), Prof. Matthias Keller, MdL Alexander Muthmann und Detlev Werner, Bezirksvorsitzender der FDP Niederbayern.

Stiftung „Kinder lächeln“ der Kinderklinik Dritter Orden in Passau übergeben. Die beiden Abgeordneten überreichten die Schecks an Prof. Matthias Keller, den Chefarzt der Kinderklinik. „Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass das neu geschaffene Eltern- Baby- und Familienzentrum weiter entwickelt werden kann“, erklärte Muthmann. Keller erklärte, dass die Klinik mittlerweile nicht nur deutschlandweit, sondern

international ein Vorzeigemodell sei. Es sei ein Quantensprung, dass die Eltern in Passau bei ihren früh geborenen Kindern wohnen dürfen. „Die Umsetzung wäre ohne Prof. Keller nicht denkbar gewesen, nicht nur im medizinischen, sondern auch im finanziellen Bereich“, so Muthmann. Keller hat 2,8 Millionen Euro an Spenden gesammelt, drei Millionen waren sein Ziel.



MdL Alexander Muthmann überbrachte 300 Euro an Eileen Helmecke-Knödlseder.

Eine Spende gab es auch für das Tierheim Wollaberg. Muthmann überbrachte 300 Euro an Eileen Helmecke-Knödlseder von der Tierschutzliga Stiftung, die Träger des Tierheims ist. Eileen Helmecke-Knödlseder freute sich sehr über das Weihnachtsgeschenk des Abgeordneten und erklärte, dass sich das Tierheim in Wollaberg über Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziere. Derzeit wohnen hier 46 Hunde und 75 Katzen, die Vermittlungsquote sei erfreulicherweise hoch. Tiere werden jedoch erst dann an neue Besitzer abgegeben, wenn deren Zuhause und Lebensumstände auch perfekt auf ein Tier abgestimmt sind. In erster Linie nimmt das Tierheim Fundtiere, Tiere aus Beschlagnahmen sowie aus illegalen Tiertransporten auf. Muthmann bedankte sich für die zahlreichen Informationen und war von der Organisation des Tierheims begeistert.

Fahnenmütter aus FRG und Passau zu Besuch bei MdL Muthmann

Eine Gruppe von Fahnenmüttern und ehrenamtlich engagierten Damen aus den Landkreisen Freyung-Grafenau und Passau hat MdL Alexander Muthmann im Landtag besucht. An dem Besuchstag sollte eigentlich die letzte Plenarsitzung des Jahres stattfinden, diese wurde allerdings vom Ältestenrat abgesagt. Enttäuscht waren die Damen darüber, dass sie eine



MdL Alexander Muthmann mit der Gruppe von Fahnenmüttern und ehrenamtlich engagierten Damen am Rednerpult und Präsidiumstisch des Plenarsaals.

Debatte nicht live erleben konnten, allerdings nicht. Denn als Entschädigung durften sie die Diskussion und Fragerunde mit Alexander Muthmann im Plenarsaal abhalten – und Fotos vorne am Rednerpult und am Präsidiumstisch

machen. Alexander Muthmann berichtete von den Themen, die jüngst im Landtag diskutiert wurden und ging insbesondere darauf ein, was sich für ihn seit seinem Wechsel zur FDP geändert hat. Neben der Fragestunde im Plenarsaal stand auch noch ein Film über das Maximilianeum sowie ein Mittagessen in der Landtagsgaststätte auf dem Programm. Danach ging es für die Gruppe zum Tollwood Winterfestival, wo die Damen noch das ein oder andere Weihnachtsgeschenk gefunden haben.

Muthmann begrüßt Ausbaumaßnahmen auf der B12

Die Verbesserung des Verkehrsknotens in Waldkirchen sowie der Bau der B-12 Kreuzung bei Freyung/Ort waren Thema beim Besuch von MdL Alexander Muthmann bei Robert Wufka,



MdL Alexander Muthmann (r.) mit Baudirektor Robert Wufka.

Leitender Baudirektor des Staatlichen Bauamtes Passau. Für die Verkehrssituation in Waldkirchen habe ein Planungsbüro drei Kreisverkehrsvarianten untersucht. Zu zufriedenstellenden Ergebnissen, die die Situation gegenüber heute deutlich verbessern, sei man nicht gekommen, so Wufka. Bei einem Kreisverkehr mit sechs Ästen würde es zu einem erheblichen Rückstau mit bis zu 90 Metern auf der Bannholzstraße während der Hauptverkehrszeit kommen. „Unser Ziel ist es nun, bis zum Frühjahr 2018 eine weitere Lösung zu untersuchen.“ Weniger

Schwierigkeiten in der Umsetzung bereite hingegen der Umbau der Kreuzung bei Freyung/Ort. „Der Vorentwurf ist bei der Regierung zur Prüfung eingereicht. Ziel ist es, im Sommer 2018 mit dem Planfeststellungsverfahren zu beginnen.“ Wenn es keine Einwände gibt, könne 2020 mit dem Bau begonnen werden. In diesem Streckenabschnitt gebe es außerdem weitere Planungen. Die B12 soll von Ort bis Aigenstadl dreispurig ausgebaut werden.

Firma Kopp ein Vorbild bei der Integration von Flüchtlingen

Bei der Integration von Flüchtlingen geht die Firma Heizung, Lüftung, Sanitär Kopp in Frauenau



MdL Alexander Muthmann (v.l.), Mohamad Romieh, Josef Kopp jun. und Thomas Lipka, IdA Navigator für die Region Niederbayern.

mit gutem Beispiel voran. Seit September beschäftigt der Juniorchef Josef Kopp den 24 Jahre alten Syrer Mohamad Romieh als Helfer und ist mit ihm so zufrieden, dass er ihn gerne als Auszubildenden gewinnen möchte. Welche Erfahrungen Josef Kopp mit der Beschäftigung eines Flüchtlings sonst noch gemacht hat, erzählte er MdL Alexander Muthmann bei einem Firmenbesuch. „Er hat Freude bei der

Arbeit, ist pünktlich, freundlich und zuverlässig“, lobt Kopp seinen syrischen Mitarbeiter. Geplant ist, dass er zehn Monate bei ihm als Helfer arbeitet und dann im September 2018 eine Ausbildung beginnt. Das einzige Problem, das es derzeit noch gibt, ist, dass Mohamad Romieh keinen Führerschein hat, damit ihn Josef Kopp besser in der Firma einsetzen kann. Nachdem der Syrer selbst nicht das Geld dafür aufbringen kann, hofft er nun auf Hilfe im Rahmen der Initiative „Integration durch Ausbildung und Arbeit“ (IdA) von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft. Thomas Lipka, IdA Navigator für die Region Niederbayern, der bei dem Treffen mit vor Ort war, hat Kopp zugesagt, Kontakt zum Jobcenter aufzunehmen und zu prüfen, ob es zur Finanzierung des Führerscheins Fördergelder gibt.

Bundespolizei gibt FDP-Abgeordneten Einblick in die Arbeit

529 Mitarbeiter arbeiten im Endausbau bei der Bundespolizeiinspektion in Passau. „Damit gehören wir zu den stärksten Inspektionen in Bayern“, erklärte Inspektionsleiter Polizeidirektor Stephan Schrottenbaum bei einem Besuch von MdL Alexander Muthmann und



PHK Udo Schrötter (v.l.), Polizeidirektor Stephan Schrottenbaum, MdL Alexander Muthmann, MdB Nicole Bauer, PHK Tanja Kumpfmüller-Döbler und PHK Gerhard Schneider.

MdB Nicole Bauer aus Landshut. Nur Aufgrund dieser Stärke seien die derzeitigen Grenzkontrollen an der A3, an der B12 und im Bahnverkehr auch in diesem Maße möglich. Dass diese erfolgreich sind, belegte Polizeihauptkommissar Gerhard Schneider, Chef der Einsatzzentrale, indem er den Abgeordneten einen aktuellen Lagebericht gab. Durchschnittlich werde bei 100 Personen im Monat ein Haftbefehl vollstreckt, so Schneider. Ein neuer wichtiger Bereich der Bundespolizei sei der Rückfuhrdienst, der sich um Personen kümmert, die bereits die Grenze übertreten

haben und sich unerlaubt in Deutschland aufhalten. Zuständig für diesen Bereich ist Polizeihauptkommissarin Tanja Kumpfmüller-Döbler. „Die Aufgriffe an der Grenze gehen zurück, aber nicht die innerdeutschen“, so Kumpfmüller-Döbler. Seit es Grenzkontrollen gebe, würden sich die Wege der Schleuser ständig verändern. Die Einführung des Rückfuhrdienstes sei daher von großer Bedeutung. Ein Thema, das MdL Muthmann abschließend interessierte, war der Standort der Bundespolizei in Freyung. „Es gibt derzeit keine Bestrebungen, an Freyung zu rütteln“, so Schrottenbaum. Mit sechs Gruppenleitern und 63 Kontroll- und Streifenbeamten sei Freyung bei der Absicherung des ostbayerischen Raums zur tschechischen Grenze von großer Bedeutung. „Es sind hier keine Änderungen oder Kürzungen zu erwarten“, sagte Schrottenbaum. Angesiedelt wurde in Freyung auch die Abteilung „Zentrale Bearbeitung Massendelikte“. Sechs Polizisten bearbeiten hier monatlich an die 400 Sachverhalte.

Themen aus dem Landtag

Beschlossen wurde die **Rückkehr Bayerns zum neunjährigen Gymnasium**. Muthmann hofft, dass dieser erneute Wechsel in der Bildungspolitik endlich Ruhe in die Debatten um das Gymnasium bringt. „Leider ist das Gesetz aus meiner Sicht nur ein leeres Gerüst – auf konkrete Fragen zu Möglichkeiten der Berufsorientierung, die spannenden Herausforderungen der Digitalisierung und Chancen der Persönlichkeitsentwicklung gibt es keine Antworten“, so Muthmann. „Ich habe mich daher bei der Abstimmung der Stimme enthalten.“

Ein politischer Aufreger ist die Debatte um die **Straßenausbaubeiträge**. „Ich bin davon überzeugt, dass wir dieses Thema neu aufrollen und zu neuen, vor allem gerechten Lösungen kommen müssen“, sagt Muthmann. Der Landtag sei dafür der richtige Ort, um sachlich, gut informiert und ausgewogen zu diskutieren. Ein Gesetzentwurf zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge liege nun vor. „Die Frage, wie Straßen nach einer Abschaffung der Beiträge fair finanziert werden sollten, ist aber noch zu diskutieren.“

Debattiert wurde im Landtag ein Thema, das viele arbeitende Menschen betrifft – und zwar das **generelle Recht auf Vollzeit nach der Reduzierung auf Teilzeit**. „Es geht dabei um die Frage, wie wir die Arbeitswelt der Zukunft gestalten wollen, sodass sie gleichermaßen wirtschafts- und familienfreundlich ist.“ Konkret heißt das: Wie können Männer und Frauen, die zum Beispiel wegen Kindererziehung ihre Arbeitszeit reduziert haben, später wieder in Vollzeit einsteigen? „Ein generelles Recht auf Vollzeit nach Reduzierung auf Teilzeit ist eine Forderung, die aus meiner Sicht viele kleine und mittlere Unternehmen überfordert und zu stark in ihre unternehmerische Freiheit eingreifen würde“, so Muthmann. „Aber aus Sicht einer modernen Zukunft der Arbeit halte ich die Diskussion zum Thema Teilzeit für höchst spannend und lohnenswert.“ Laut Muthmann solle man über Angebote nachdenken, die die Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Einklang bringen können, um Familien zu fördern.

Die **Einrichtung eines dritten Nationalparks in Bayern** war ebenfalls noch einmal Thema. „Ich bin der festen Überzeugung, dass man über die Vor- und Nachteile offen reden muss“, so Muthmann. „Wir im Bayerischen Wald sehen, welche positiven Wirkungen der Nationalpark entwickeln kann.“ Von daher sei es für Muthmann klar, dass bei derartigen Fragen die Menschen vor Ort von Anfang an beteiligt werden müssen. Klar sei aber auch: „Wenn wir es ernst meinen mit Artenschutz, mit dem Erhalt unserer Landschaft und vor allem mit der Bewahrung unserer Naturschönheiten für kommende Generationen, dann müssen wir auch bereit sein, konkrete Schritte in die Wege zu leiten, um all das zu ermöglichen.“

Impressum

Alexander Muthmann, MdL
Maurerackerweg 12
94078 Freyung

Tel: +49 (0) 8551 / 9 14 22 22
E-Mail: buero@alexander-muthmann.de
www.alexander-muthmann.de